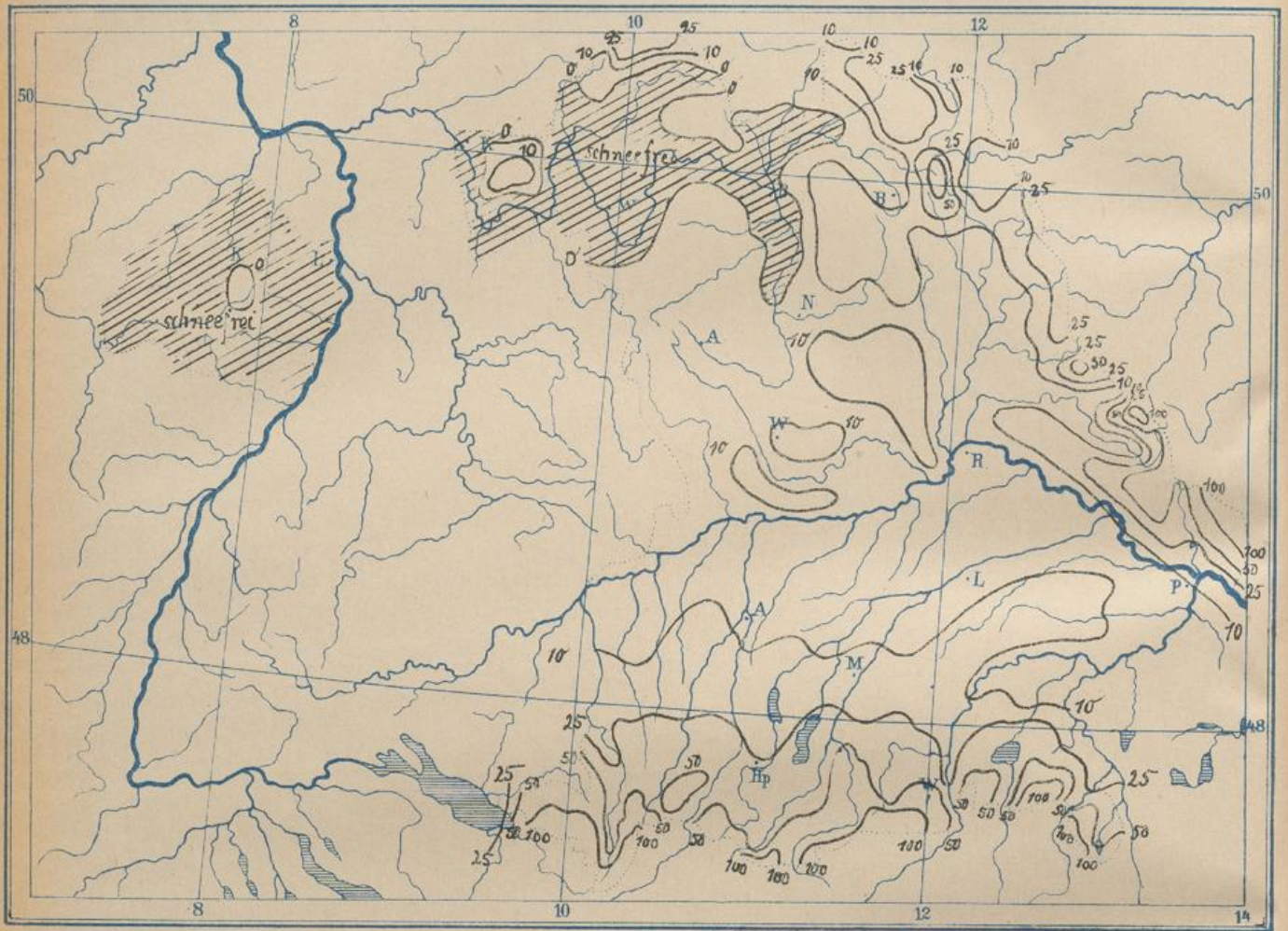


DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 4^{ten} Februar 1911

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Die Schneedecke vom 28. Januar, deren geographische Verteilung in dem letzten Schneebericht dargestellt wurde, blieb nahezu unverändert bis zum Nachmittage des 2. Februar liegen. Während dieser ganzen Zeit lag nämlich ein intensives Luftdruckmaximum über Europa, so daß andauernd heiteres Frostwetter über unserem Gebiete bestand. Allerdings machten sich über Ost-europa fortwährend Störungen geltend durch Depressionen, die von Nord-skandinavien über die Ostseeprovinzen nach dem Schwarzen Meere zogen und dort die in den Tageszeitungen ausführlich erörterten Verheerungen anrichteten. Aber diese Zugstöße lag bis zum 2. Februar doch zu weit östlich, die Randwirkungen der Depressionen konnten unser Gebiet nicht mehr erreichen. Erst am Nachmittage des 2. Februar war es einer solchen Depression gelungen, nach Polen und Oesterreich vorzu-dringen. Die Folge waren ergiebige Schneefälle, die rasch eine beträchtliche Schneedecke ergaben. Da aber gleichzeitig ein kräftiger Anstieg der Temperaturen erfolgte, so gingen in den niederen

Lagen des Rhein- und Maingebietes die Schneefälle alsbald in Regen über, so daß am Morgen des 4. Februar diese Täler wieder vollständig schneefrei waren.

Die Karte gibt die Verteilung der Schneedecke am Morgen des 4. Februar an. Schneefrei waren, wie erwähnt, das Rhein- und Maingebiet, sowie fast die ganze Pfalz mit Ausnahme der höheren Erhebungen der Naardt. Paganen war die Schneedecke in Flußgebiete der Donau vollständig geschlossen. Die Verteilung zeigt dort das gewöhnliche Bild.

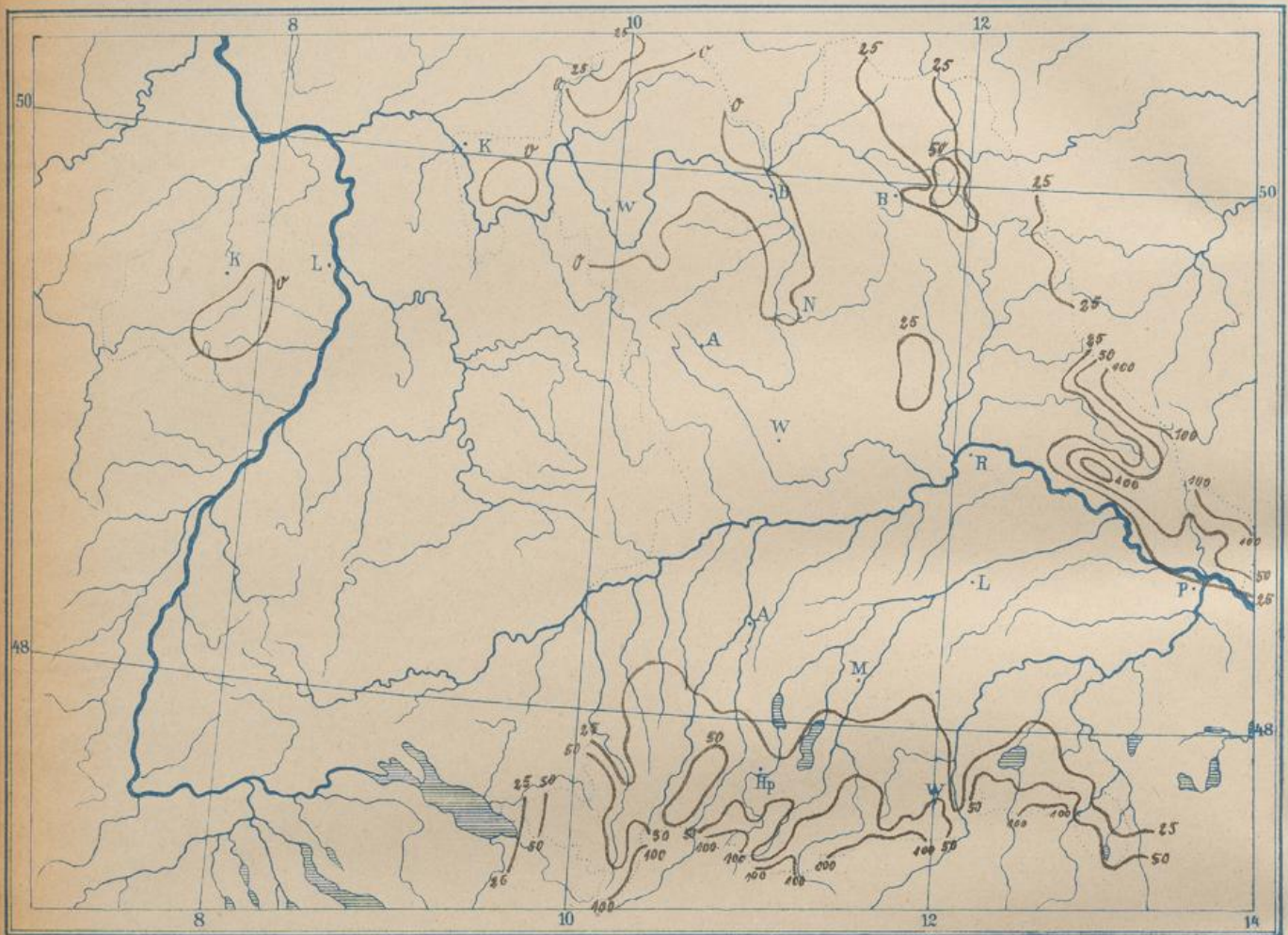
Nähere Einzelheiten sind aus der folgenden Tabelle zu entnehmen, in welcher alle Stationen mit Windstern 55 cm Schneehöhe zusammengestellt sind.

Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donaugebiet:</u>					
		Wallgau	56	Maria-Eck	69
		Fischbach-Str.	140	Sachrang	88
		Vorderriss	90	Grattenbach	84
Einödtsbach	110	Fall	90	Hohenaschau	57
Oberstdorf	61	Tachernau	58	Seehaus	118
Rohmros	132	Hohenburg	58	Fuzell	60
Gaisalpe	90	Griesen	66	Weissbach	65
Hinterstein	88	Loibsee	68	Weuscheid	85
Oberjoch	90	Kreuzeck	95	Breitenberg	62
Radt-Oberdorf	85	Paintol	130	<u>Rheingebiet:</u>	
Simmerstadt, Wrr.	83	Zugspitze	220	Ehrenschwang	180
Mitterauberg	55	Linddorff	90	Werran	70
Auerberg	59	Falleck	97	Silbertshofer	73
Eisenstein	62	Spiegelau	70	Karches	71
Abensee	100	Riedlhütte	84	<u>Elbgebiet:</u>	
Schachtenbach	95	Sachrang-Zollamt	83	Kleinphilipsreuth	100
Pfefferhütte	74	Stubert	120		
Rabenstein	71	Kreuth	80		
Buchenau	85	Hirschberghaus	190		
Rusel	70	Bauer i. d. Au	95		
Lechenhaus	68	Wendelstein	92		
Oedwies	100	Neuhaus	55		
Hohenboysen	61	Reit i. Winkel	110		

DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 11 ten Februar 1911.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Die Depression, welche am Samstag, den 4. Februar noch leichte Schneefälle gebracht hatte, zog in der Folge nach dem schwarzen Meere ab. Dabei streifte sie die östlichen Gebietsteile des Königreichs und verursachte leichte Schneefälle, die aber das allgemeine Bild der Schneeverteilung nicht ändern konnten. Erst als im Laufe des 6. Februar von einer über Nordskandinavien gelegenen neuen Depression ein tiefer Ausläufer über die Ostsee bis zur ungarischen Tiefebene sich ausbildete, traten wieder allenthalben stärkere Schneefälle ein, die mit Unterbrechungen bis zum 8. Februar anhielten und einen beträchtlichen Zuwachs der Schneehöhen bewirkten. In den begünstigten Lagen der Rheinebene und des Oberrheingebietes waren allerdings die Schneefälle nicht ergiebig genug, um eine geschlossene Decke bilden zu können. Im Laufe des 8. Februar wurde der erwähnte Ausläufer durch hohen Druck verdrängt, welcher von einer tiefen über Island erschienenen Depression nach dem zentralen Lagen heringeschoben worden war. Die Schneefälle hörten auf und unter langsamer Abmilderung der Schneehöhen entwickelte sich zum Morgen des 11. Februar das in der Karte gegebene Bild der Schneeverteilung.
Schneefrei waren die Pfalz, bis auf die höheren Erhebungen der

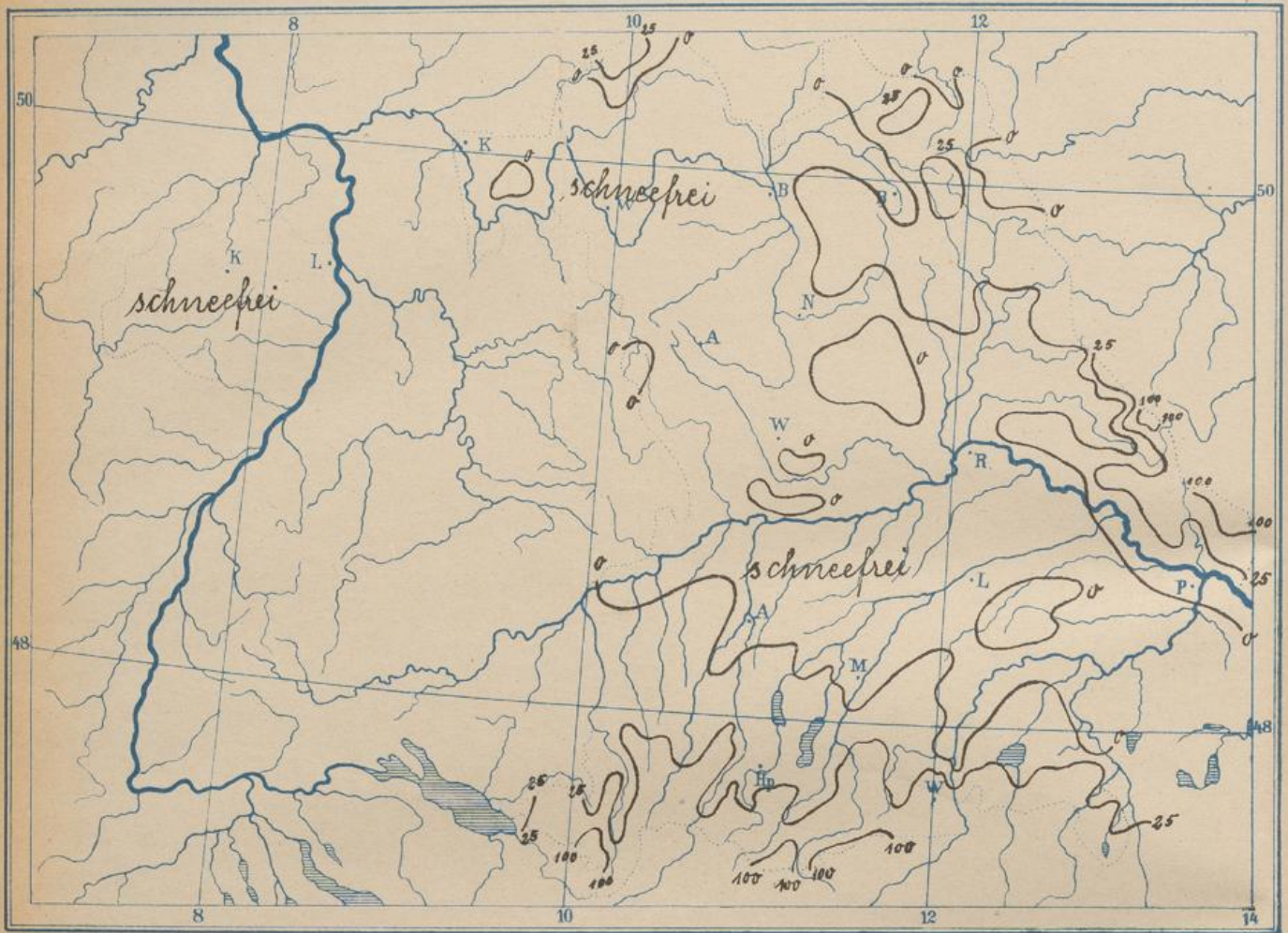
Hardt, ferner das Waingebiet mit dem Unterlauf der Regnitz. In den ebenen Lagen des Königreichs ist die Verteilung ziemlich unregelmäßig und allenthalben die Schneehöhe kleiner als 25 cm, nimmt aber dann mit wachsender Seehöhe rasch zu. In den Mittelgebirgslagen, sowie im Alpengebiet schwanken die Werte zwischen 25 cm und mehreren Metern. Nähere Einzelheiten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen, welche alle Pegelstationen mit mehr als 45 cm Schneehöhe enthält.

Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donaugebiet:</u>					
Einödsbach	108	Fischbach-Alm	140	Bayrischzell	57
Oberstdorf	48	Vorderriß	90	Teufhaus	40
Gaisalpe	90	Fall	95	Schleching	50
Hinterstein	80	Walchensee	53	Staudach	50
Oberjoch	90	Urfeld	54	Maria Eck	75
Bad Oberdorf	82	Fachsenau	58	Sachrang	92
Emmenstadt, Tho.	70	Hohenburg	58	Hohentenschau	55
Diepolz	47	Bad Tölz	50	Ruhpolding	50
Buchenberg	52	Griesen	50	Seehaus	127
Füssen	47	Eibsee	55	Enzell	65
Buching	45	Kreuzeck	104	Söldenköpfel	53
Teuschwanstein	53	Untergainau	48	Berchtesgaden	50
Sachsenried	49	Raintal	140	Weißbach	65
Vesselwang	40	Fußspitze	240	Pfaffenmuth	54
Oy	51	Kaltenbrunn	65	Wegscheid	85
Bittersulzberg	60	Ottal	60	Preitenberg	58
Hochgreut	45	Strapberg	50	<u>Rheingebiet:</u>	
Krottenhill	52	Blomberghaus	65	Ehrenschanz	180
Stocken	40	Linderhof	95	Sibratzhofen	68
Arbersee	110	Unterammergau	40	Karches	71
Schachtenbach	100	Kirchdorf	52	Marktleyast	63
Defernickklutte	77	Waldhäuser	85	Warmensteinach	50
Liwiesel	50	Reit i. Winkel	108	Presseck	48
Kiesruck	103	Sachrang, Zolland	83	<u>Obbegebiet:</u>	
Buchenau	90	Stuben	126	Kleinphilippmuth	118
Rusel	69	Kreuth	73	Döbra	46
Lechenhaus	68	Hirschburghaus	190		
Hohenbogen	70	Bauernid. Lu	94		
Wallgau	58	Tegernsee	44		
		Moosrain	40		
		Kloaschau	83		
		Wendelsteinhaus	110		

DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 18^{ten} Februar 1914.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: In der Woche vom 11. Febr. bis zum 18. Febr. machte sich für die Schneeverhältnisse der milde Charakter der Witterung schon sehr beträchtlich geltend. Die Temperaturen lagen meist über dem Gefrierpunkt im Tagesmittel, und warme westliche Winde setzten der Schneedecke stark zu. Auch einzelne Regenfälle verursachten namentlich gegen Schluss der Berichtswoche kräftige Schneeschmelze.

Im Vergleich mit der Luftdruckverteilung ergibt sich für die Woche etwa folgendes Bild der Veränderungen der Schneehöhen. Am Samstag, Sonntag und Montag (11., 12. und 13. Febr.) verursachte ein von einer tiefen, isländischen Depression ausgehender Ausläufer in der Pfalz und Nordbayern leichte Niederschläge, die bei starker Erwärmung durch die Vorderseite der Depression meist als Regen zu Boden gelangten. Im Süden machte sich dabei zuerst leichter Föhn geltend, dann kam es, insbesondere im südwestlichen Teile des bayerischen Alpengebiets auch zu unbedeutenden Schneefällen, welche die vorhandene Schneedecke meist nur um einige Centimeter erhöhten. Dann gewann der im Osten gelegene hohe Druck die Herrschaft für kurze Zeit. Es trat ein leichter Temperaturrückgang ein, östliche bis südöstliche Winde führten trocken

kontinentale Luft zu, so daß Aufklaren und Besserung bis zum Mittwoch (15. Febr.) anhielt. Vier untertags bewirkte die schon ziemlich starke Einstrahlung ein mäßiges Abschmelzen der Schneelagen. Aber bereits am Morgen des 15. Febr. hatte die von Island nach Skandinavien vorgedrungene Depression sich weit nach dem Kontinent heringeschoben, am Morgen des 16. verlief ein tiefer Ausläufer über die Ostsee und verursachte bei starker Erwärmung meistens Regenfälle. Als dann vollends bis zum Freitag sich die nördliche Depression stark südwärts verlagerte und über unserem ganzen Gebiete stürmische Westwinde hervorrief, da setzte ein kräftiges Tauwetter ein, das die Schneedecke zu raschem Abschmelzen brachte. Nur auf den höheren Lagen traten noch Verschiebungen in der Mächtigkeit der Schneedecke durch Verwehungen und Schneetreiben ein, im Flachland war bis zum Morgen des 18. Febr. eine starke, fast vollständige Ausaperung zu konstatieren, die auch ein Anschwellen der Bäche zur Folge hatte.

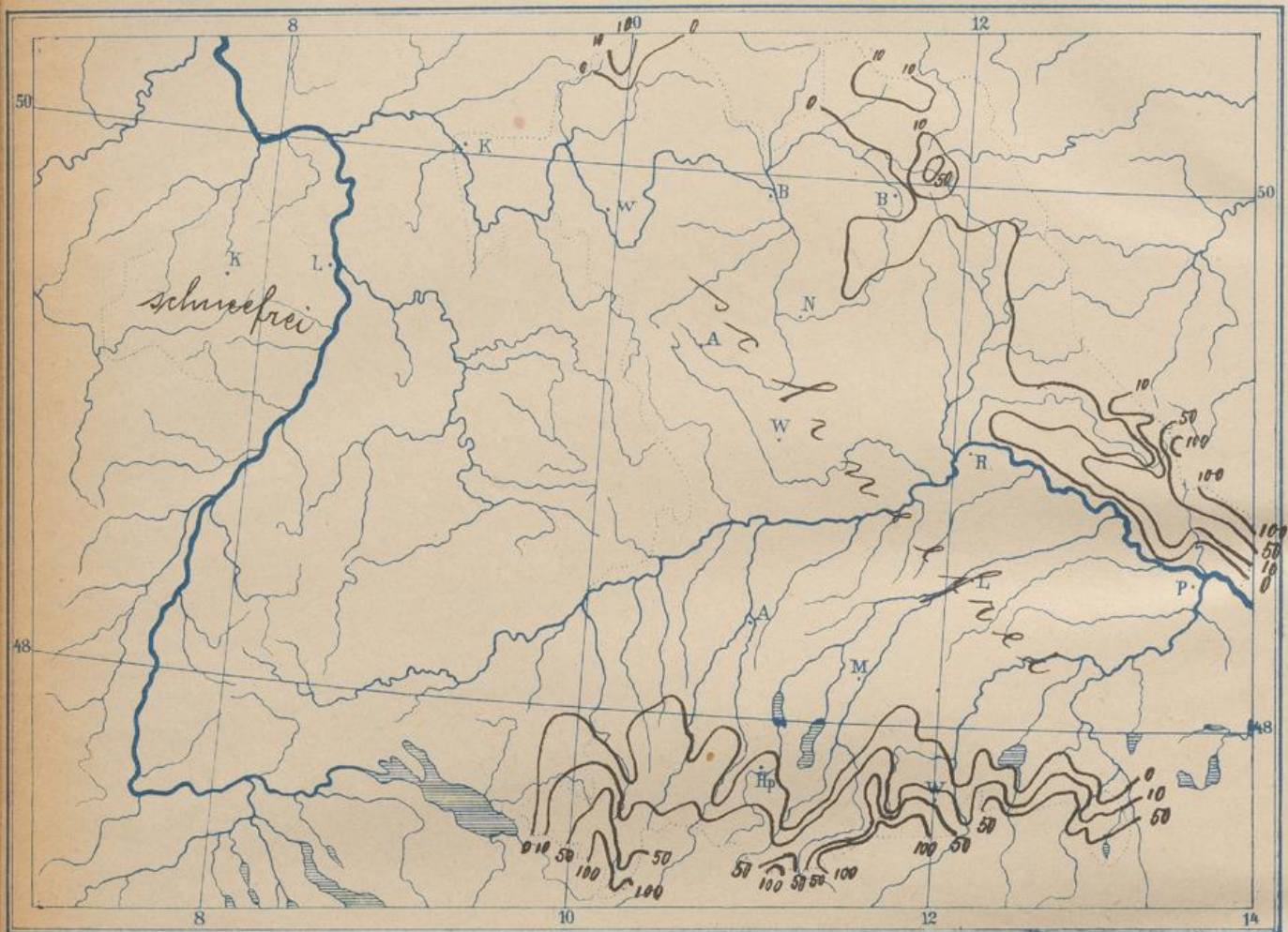
Die Karte gibt die Verhältnisse wieder, wie sie am Morgen des 18. Febr. früh 7 Uhr bestanden haben. Außer den höheren Lagen des Alpengebietes, des Bayerschen- und Böhmerwaldes, des Fichtelgebirges und der Frankenhöhe, sowie einiger kleineren Erhebungen war das ganze Königreich schneefrei. Die Pfalz hatte keine zusammenhängende Schneedecke mehr aufzuweisen. Einzelheiten enthält wieder die beigegebene Tabelle, in welcher alle Stationen mit mehr als 40 cm aufgenommen sind.

Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donaugebiet:</u>					
Rohrmoos	116	Wallyau	42	Wendelsteinhaus	70
Gaisalpe	86	Fischbach-Alm	125	Baria Eck	55
Hinterstein	65	Togderriss	70	Sachrang	70
Oberjoch	78	Fall	77	Spattenbach	69
Oberrdorf	60	Fachenau	44	Seehaus	98
Immenstadt Wv.	68	Hohenburg	45	Frozell	45
Buchenberg	49	Gibsee	41	Falleck	78
Neuschwanstein	42	Kreuzeck	85	Weißbach	45
Eisenstein	55	Raintal	60	Pfaffenreut	45
Untergrafenried	70	Fuyspitze	240	Wegscheid	70
Arbersee	91	Kaltenbrunn	45	Breitenberg	42
Schachtenbuch	100	Ettal	42	<u>Rheingebiet:</u>	
Deffernichhütte	66	Linderhof	70	Sibratzhofen	57
Rabenstein	58	Spiegelau	61	Karches	70
Kiesruck	101	Kirchdorf	40	Warmensteinach	40
Buchenau	82	Waldhäuser	80	<u>Elbgebiet:</u>	
Rusel	60	Sachrang, Zollamt	70	Kleinphilippseuth	145
Zeichenhaus	58	Stuben	100		
Udweis	90	Kreuth	49		
Hohenbogen	68	Wallberghaus	170		
		Hirschberghaus	174		
		Bauer, i. d. Au	72		
		Klooschau	62		

DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 25^{ten} Februar 1911.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht:

Der Witterungscharakter der verflo-
senen Woche war cyclonal; bei unruhig-
er, zeitweise stürmischer Luftbewegung und ziemlich milden Temperaturen
fielen häufig Niederschläge, vorwiegend als Regen, zeitweise auch als Schnee.
Stellenweise traten auch heftige Regen-Schnee- Graupel- und Hagelböen
auf, vereinzelt begleitet von Gewitterscheinungen. Die Luftdruckverteilung
war continuirlich rascher Änderungen unterworfen. Tiefe Minima zogen
in rascher Folge über Nordeuropa hinweg und machten durch Ausläufer
und Randgebilde ihren Einfluss bald mehr, bald weniger weit nach
Centraleuropa herein geltend.

Da die Niederschläge in den tieferen Lagen vorwiegend als
Regen fielen und die Temperaturen zumist mehrere Grade über dem Gefrier-
punkte lagen, war die Schneeschicht sehr bedeutend, so dass am Morgen
des 25. der größte Teil unseres Gebietes schneefrei war. Nur das Alpengebiet
und dessen Vorland, ferner das Gebiet der Mittelgebirge an der Ostgrenze
Bayerns und die Rhön trugen noch eine zusammenhängende Schnee-

decke, die aber in der Nähe der unteren Grenze nur mehr wenige Centimeter mächtig war. Hingegen lagern auf den höheren Gebirgen der Gebirge, wo die Niederschläge auch in der verflossenen Woche noch vorwiegen als Schnee gefallen waren, beträchtliche Schneemengen.

Nähere Einzelheiten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen, in welcher alle Beobachtungsorte mit mindestens 15 cm Schneehöhe zusammengestellt sind.

Station.	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donaugebiet:</u>					
		Vorderriß	47	Neubrunn	27
		Fall, Zollanet	50	Maria-Eck	30
Einödsbach	75	Waldhütte	19	Sachrang II	63
Oberstdorf	30	Fachmann	26	Grattimbach	43
Polzmoos	110	Hohenburg	28	Seehaus	84
Saisalpe	83	Bad-Tözl	15	Ruholding	21
Hinterstein	45	Griesen	23	Fuzell	15
Oberjoch	50	Eibsee	29	Bräuteryaden	24
Bad-Oberdorf	38	Untergrainau	19	Falleck	90
Immerstadt, W. v.	54	Rainthal	40	Weißbach	92
Buchenberg	20	Zugspitze	267	Wegscheid	57
Füssen	17	Kaltenbunn	40	Breitenberg	20
Hohenschwangau	23	Partenkirchen	16		
Buching	18	Etal	28	<u>Rheingebiet:</u>	
Neuschwanstein	22	Bamberghaus	44	Libratshofer	41
Auerberg	16	Spieyebau	38	Karches	30
Schachtelbach	90	Kirchdorf	24	Marktleugast	18
Differnhütte	55	Riedlhütte	48	Wammensteinach	24
Rabenstein	42	Waldhäuser	29	Preseck	22
Ernststein	30	Wälsgr	90	Effeltes	18
Kienruck	149	Sachrang I.	52	Rhonhaus	15
Buchmann	60	Kiefersfelden	15	Kreuzberg (Rhön)	31
Rudel	48	Stuben	80		
Lechhaus	44	Wallberghaus	170	<u>Elbgebiet:</u>	
Oedroies	85	Hinrichberghaus	170	Kleinphilippseuth	128
Hohenbogen	69	Bauer h. d. Au	60	Schönwald	15
Englmär	32	Schattlach	17	Wibitz	37
Mittenwald	20	Kloaschau	65		
Wallgau	28	Wendelsteinhaus	72		
Fischbach-Alm	100	Bayrischzell	24		